



Die Organisation und Koordination des Ferienprogramms lag bei der Agentur »Mädchen in Wissenschaft und Technik«, einer Einrichtung der Frauenbeauftragten der TUM.

Foto: Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik

Fünf Jahre »Mädchen machen Technik«

Auch in diesem Jahr waren - mittlerweile zum fünften Mal - Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren in den Sommerferien zu »Mädchen machen Technik« eingeladen. Wer einen der 270 vorhandenen Plätze ergattern konnte, entdeckte, wie spannend und herausfordernd Naturwissenschaft und Technik sind, und wieviel Spaß es macht, gemeinsam mit anderen Mädchen die Welt der Computer und elektrischen Schaltungen, der Diamanten und Spiegel, der Reagenzgläser und Kristalle, der Winde und Drachen zu erobern. In kleinen Gruppen lernten die Mädchen gemeinsam spielerisch und spannend Naturwissenschaft und Technik, Informatik, Mathematik und Medizin kennen. Sie führten Experimente durch, programmierten, konstruierten und bauten, sägten, löteteten und bohrten. Auch Spielen und Basteln kamen nicht zu kurz.

Finanziert wurde das Ferienprogramm von der TUM, die Frauenbeauftragte der LMU gab einen Zuschuss. Die Projekte wurden von Hochschullehrern und Wissenschaftlern Münchner Hochschulen und Forschungseinrichtungen konzipiert und geleitet. In diesem Jahr waren dabei: TUM, LMU, Fachhochschule München, Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie, Deutsches Museum, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. In den Herbstferien wird »Mädchen machen Technik« fortgesetzt. Einige wenige Plätze sind noch frei. Anmeldung bei: Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik, Dr. Rosa Maria Kronseder, Tel 089/289-22276, **E-Mail: agenturM@tum.de**

Unternehmerische Alumni gesucht

»50 000 beruflich aktive Alumni hat die TUM, von denen ungefähr zehn Prozent selbstständig tätig sind«, schätzt Helmut Schönenberger, Geschäftsführer der UnternehmerTUM GmbH, dem neuen Zentrum für Unternehmertum an der TU München. Jetzt will es die UnternehmerTUM GmbH genau wissen und startet eine Online-Umfrage. Interessierte TUM-Alumni können sich und ihr Unternehmen unter

<http://www.umfrage.unternehmertum.de>

in einen Fragebogen eintragen und mit ihren unternehmerischen Erfahrungen und ihrem Wissen ein Gründer- und Unternehmensnetzwerk an der TUM mitgestalten. Die Alumni spielen als Netzwerkpartner eine entscheidende Rolle: »Sie haben die Möglichkeit, als Coaches die unternehmerischen Studierenden und Wissenschaftler mit ihrem beruflichen Know-how zu unterstützen und gegebenenfalls Mitglied eines erfolgreichen Gründerteams aus der TUM zu werden«, so Helmut Schönenberger. Außerdem können die ehemaligen Studierenden und jetzigen Unternehmensvertreter zum Beispiel als Gastreferenten Vorträge in Seminaren halten oder als Mentor studentische Projekte unterstützen. Das Netzwerk gibt ihnen auch die Möglichkeit, mit Kollegen Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und diese zu nutzen, um Partner oder neue Mitarbeiter zu finden. Für dieses Gründer- und Unternehmensnetzwerk wird eine eigene Informations- und Kommunikationsplattform im Internet bereitgestellt, die zum Wintersemester 2002/03 offiziell starten soll. Unter

www.unternehmertum.de

finden dann nicht nur TUM-Unternehmer, sondern alle unternehmerisch interessierten Ehemaligen, Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TUM aktuelle Informationen, Angebote und eine Austauschmöglichkeit rund um das Thema Unternehmertum.

Kontakt: UnternehmerTUM GmbH, Florian Sipek, Boltzmannstr. 15, 85747 Garching, Tel.: 089/324624-125, **sipek@unternehmertum.de**, **www.unternehmertum.de**